

Lingang.

**W**as für ein glückseliger Zustand würde doch in der Welt seyn/ allesamt geliebte/ zum theil höchst-schmerzlich betrübt Zuhörer / wenn alles also blieben wäre/ wie es erschaffen worden: da würde nichts / als Friede/ Freude/ Freundlichkeit/ Freundschaft und Vertraulichkeit gewesen seyn. Nachdem aber die Harmonische Eintracht/welche die in sich selbst allezeit ruhige Gottheit auch ihren Creaturen mitgetheilet/durch den schändlichen Sünden-Bruch zerrüttet worden/hat sich von dar an überall Zwist und Uneinigkeit herfür gethan. Und zwar/ wie der erste Riß disfalls unter denen Geistern den Anfang genommen/ deren eine grosse Zahl/und wie einige aus unterschiedenen Orten Heil. Schrift schliessen wollen / wohl bey nahe fast der dritte Theil derselben/durch schändlichen Abfall / und muthwilligen Mißbrauch ihres eigenen freyen Willens/von dem allgemeinen Oberhaupte sich getrennet ; also hat der Hohe und Erhabene/der sonst ist ein **GOTT des Friedens** Rom. XVI, 20. Hebr. XIII, 20. ja die Liebe selbst/ 1. Job. IV, 8. 16. der da liebet alles was da ist / und hasset nichts/ was Er gemacht hat/ Sap. XI, 25. dennoch selbst alsbald widrig gegen dieselben sich erzeigen müssen: wie davon zweene Apostel zeugen/ als S. Petrus und Judas ; Er habe die Engel/ die gesündigtet/ ihr Fürstenthum nicht behalten / sondern ihre Behausung verlassen/ mit Ketten der Finsterniß zur Höllen verstoßen und übergeben/das sie zum Berichte behalten würden.

2. Petr.

Rom. XVI, 20  
Heb. XIII, 20  
1. Joh. IV, 8, 16

Sap. XI, 25.

2. Petr, II, 4.  
Epist. Jud.  
verf. 6.